

KALKULATORISCHE BASIS FÜR KOSTENDECKENDES ARBEITEN & BETRIEBSERFOLG

Der Stundenverrechnungssatz ist die Abrechnungsgrundlage gegenüber Kunden und darf **keinesfalls mit dem reinen Bruttolohn** verwechselt werden. Nur wer alle Lohnnebenkosten, betrieblichen Fixkosten und unproduktiven Zeiten exakt einkalkuliert, sichert Liquidität, Rücklagen und Rentabilität.

1. DIE 3 HAUPTKOMPONENTEN NACH KOSTEN- & LEISTUNGSRECHNUNG

BEREICH 1 Einzelkosten (Direkte Kosten)

Kosten, die unmittelbar für die konkrete Arbeitsstunde anfallen:

- Bruttolohn des Mitarbeiters:** Der tarifliche oder vertraglich vereinbarte Stundenlohn.
- Lohnbezogene Nebenkosten (Sozialkosten):** Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (KV, RV, AV, PV), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung), Urlaubs- & Feiertagsvergütung, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und vermögenswirksame Leistungen (VWL).

BEREICH 2 Gemeinkosten (Indirekte Kosten / Betriebskosten)

Handwerker arbeiten nicht zu 100 % produktiv am Kunden. Diese Fixkosten müssen anteilig auf jede produktive Stunde umgelegt werden:

- Werkstatt & Lager:** Miete, Heizung, Strom, Wasser, Reinigung sowie Abschreibungen auf Werkzeuge und Maschinenpark.
- Fahrzeugflotte:** Leasing, KFZ-Versicherungen, Treibstoff, Reparaturen, Wartung und TÜV der Service- & Montagefahrzeuge.
- Verwaltung & Vertrieb:** Gehälter für Büropersonal, Steuerberatung, Buchhaltung, Telefon/Internet, Bürobedarf, Werbung, Website und Verbands-/Innungsbeiträge.
- Risiko, Wagnis & Fehlzeiten:** Puffer für unproduktive Zeiten (Schlechtwetter, Rüstzeiten, Weiterbildung, Krankheit) sowie unvorhersehbare Betriebsrisiken.

BEREICH 3 Unternehmerischer Gewinnzuschlag

Damit der Betrieb wachsen, investieren und Rücklagen bilden kann, wird auf die Selbstkosten (Summe aus Einzel- und Gemeinkosten) ein angemessener **Gewinnzuschlag** aufgeschlagen.

2. DIE 4-STUFEN-KALKULATIONSFORMEL IN DER PRAXIS

1. Stundenbasis (Personaleinzelkosten):	Basislohn + lohnbezogene Sozialkosten	= Personalkosten / Std.
2. Gemeinkostenzuschlag:	Personalkosten × Betriebszuschlagssatz	= Selbstkosten / Std.
3. Kalkulatorischer Gewinn:	Selbstkosten + kalkulierter Gewinnzuschlag	= Netto-Verrechnungssatz
4. Endpreis für den Kunden:	Netto-Stundenverrechnungssatz + 19 % MwSt.	= Brutto-Rechnungsbetrag

3. SCHEMATISCHER MUSTERAUFBAU EINER HANDWERKERSTUNDE

KALKULATIONSBAUSTEIN	BEINHALTETE POSITIONEN & KOSTENANTEILE	KALKULATORISCHE WIRKUNG
Direkter Stundenlohn	Auszahlungslohn / Bruttolohn des Monteurs/Gesellen	Basiswert
+ Lohnnebenkosten (~75–90 %)	Sozialabgaben, bezahlter Urlaub, Feiertage, Krankheit, BG-Beiträge	= Personalkosten
+ Betriebliche Gemeinkosten	Werkstatt, Miete, Fahrzeuge, Büro, Verwaltung, Werkzeugverschleiß	= Selbstkosten
+ Unternehmergewinn & Wagnis	Rücklagen, Eigenkapitalverzinsung, Neuinvestitionen, Risikopuffer	= Netto-Stundensatz
+ Gesetzliche Mehrwertsteuer (19 %)	Umsatzsteuer für Endkunden / Privatkundenrechnungen	= Brutto-Endpreis